Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

341 (13.12.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 341.

Dienstag, den 13. Dezember 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.926.] Karlsruhe. Bei Unterzeichnetem sind wieder zu haben:

Die voriges Jahr mit so vielem Beifall aufgenommenen

Wandkalender in Farbendruck

für das Jahr 1843.

Aufgezogen à 12 kr., unaufgezogen à 9 kr.

Buchbinder erhalten bei größerer Anzahl einen angemessenen Rabatt.

Karlsruhe, den 8. Dezember.

C. Macklot.

[D.953.3] Karlsruhe. Binnen wenigen Tagen wird bei dem Unterzeichneten ein verbesserter Abdruck des in der Karlsruher Zeitung für 1842 Nr. 333 — 337 enthaltenen Aufsatzes unter dem Titel:

Ritzhaupt, Fr., die Richtung der Neckar-Main-Eisenbahn in ihrer Bedeutung für die badische Handelsinteressen,

erscheinen.

C. Macklot.

[D.913.2] Karlsruhe.

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Creuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe

empfiehlt ihr vollständiges Lager von allen zu

Festgeschenken

geeigneten Literaturwerken u. Kunstgegenständen, namentlich:

Alle Taschenbücher für 1843.

Jugendschriften und Bilderbücher, in deutscher, französischer und englischer Sprache, in größter Auswahl.

Deutsche und ausländische Klassiker, meistens auch elegant gebunden.

Andachts- und Gebetbücher, für beide Konfessionen.

Kupferstiche und Lithographien von den wohlfeilsten Blättern an bis zu den werthvollsten Prachtblättern.

Die nachstehenden, zum Theil bedeutend im Preis ermäßigten Gegenstände werden noch besonders empfohlen:

Lesage, historisch-geographisch-genealogischer Atlas. Früher 18 fl, jetzt **nur 8 fl.**

Büchner, Wilh, Dr., Festbüchlein. Eine Sammlung von Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbeschreibungen und Gedichten. Früher 2 fl., jetzt **nur 54 kr.**

Festgabe in Bildern, für Jung und Alt. Sammlung von 12 Genre-Bildchen in Stahlstich. Früher 1 fl. 48 kr., jetzt **nur 36 kr.**

Die Himmelfahrt der Jungfrau Maria (Höhe 21, Breite 15 Zoll) nach dem Gemälde von Guido Reni, gestochen von Schuler. Früher 11 fl., jetzt **5 fl 30 kr.**

Johannes in der Wüste, nach Caraccis Originalgemälde, gestochen von Marri und Longhi. Früher 7 fl., jetzt **3 fl. 30 kr.**

Eine Szene aus Dante's Paradies, erfunden und gezeichnet von Cornelius, gestochen von Ed. Schäfer. Früher 3 fl. 12 kr., jetzt **1 fl. 36 kr.**

[D.541.1] Stuttgart.

Neue Jugendschriften.

Auswahl für jedes Alter.

Bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart sind folgende Werke neu erschienen, welche ihres gediegenen Inhalts, des schönen Aeusseren und der ausnehmend billigen Preise wegen vorzüglich zu **Festgeschenken** sich eignen; Eltern und Lehrer, welche es vorziehen, der Jugend anstatt unnützer Spielwerke und Näschereien ein nützliches, lange erfreuendes Geschenk zu machen, werden nachstehende Auswahl, welche für jedes Alter einige gute und schöne Bücher bietet, befriedigend finden:

Naturhistorisches ABC- und Bilderbuch, mit 240 kol. Abbildungen von Thieren, Pflanzen und Mineralien. geb. 1 fl. 48 kr.

Jugendlust für Knaben, 12 Tafeln mit Text. 4. geb. 1 fl. 30 kr.

Jugendlust für Mädchen, 12 Tafeln mit Text. 4. geb. 1 fl. 30 kr.

Die Hausthiere aller Zonen, 16 kolorirte Tafeln, mit Text von H. Reban. gr. 4. geb. 1 fl. 48 kr.

Hoffmann, 150 moralische Erzählungen für kleine Kinder; 22 Bogen mit 48 Bildern, Taschenformat. geb. 1 fl. 48 kr.

— Die schönsten Mährchen für Kinder, 23½ Bogen mit 24 Bildern, Taschenformat. geb. 1 fl. 48 kr.

— Waldmann, eine Robinsonade, 29 Bogen mit 12 Tafeln. 8. geb. 2 fl. 24 kr.

Zoller, K. A., Unterhaltungen für fleißige Kinder am Bilderbuche. 16½ Bogen mit 100 Bildern. 4. geb. 1 fl. 48 kr.

Geißler's Kindermährchen. 18 prachtvolle Stahlstiche mit Text. 4. geb. 2 fl. 42 kr.

Fr. Hoffmann, Parabeln und Gleichnisse, 30½ Bogen mit 20 Stahlstichen. 8. geb. 2 fl. 24 kr.

Neues Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung. 3te Auflage, 30 illum. Tafeln mit deutschem und französischem Text. Folio. geb. 4 fl. 30 kr.

Die Welt in Bildern. Ein Weihnachtsbuch für kleinere Kinder. Ueber 300 Abbildungen mit Beschreibung. 4. Zweite, verbesserte Auflage. Schwarz 1 fl. 48 kr.; kolorirt 2 fl. 42 kr.

Berge, Schmetterlingsbuch oder allgemeine und besondere Naturgeschichte der Schmetterlinge. Nebst Anweisung, sie zu fangen, zu erziehen, zuzubereiten und aufzubewahren. Mit 1100 kol. Abbildungen. 4. solid geb. 10 fl. 48 kr.

Das Buch der Welt, ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre ꝛc. 50 Bogen Velinpapier in gr. 4., mit 15 schwarzen, 36 prachtvoll kolorirten Tafeln und vielen Originalholzschnitten. geh. 7 fl. 12 kr.; eleg. geb. 7 fl. 48 kr.

Vorräthig bei **G. Braun, Holzmann, Nöldeke** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt.

[D.756.3] Heidelberg. Der rühmlichst bekannte und diesmal besonders vorzügliche Kalender

Der badische Hausfreund

für das Jahr 1843.

Preis 6 kr.,

ist fortwährend in allen Buchhandlungen, so wie bei sämmtlichen Buchbindern des Großherzogthums zu haben.

Karl Groos in Heidelberg.

[D.985.1] Karlsruhe. (Ueber erprobte und wohlfeile Dachdeckung.) Je wohlfeiler je besser, hat man schon früher gerufen und so sagt man es heut zu Tage auch noch, ohne zu berücksichtigen, ob das anscheinend Wohlfeile auch hinsichtlich der Dauerhaftigkeit wirklich nützlich ist.

Ein gutgedecktes Schieferdach bewährt sich in allen Zeiten. Nun aber erscheint noch etwas Besseres und Wohlfeileres, nämlich glasirte Ziegelplatten; davon messen 2 Stück 11□" und das 1000 Stück soll nur 66 fl. kosten, also stünde fertig der □Fuß dem mit Schiefer von 10 kr. gleich.

Da nun die Dorische Dachdeckung dem Geschmack des Publikums nicht recht einleuchten will, so würde ich jedem Bauunternehmer rathen, im Galopp dazu zu thun, daß er bei Zeiten glasirte Ziegel bekommt, denn sie könnten leicht auf der Eisenbahn davon eilen, und aus gewisser Ueberzeugung aus der Mode kommen, und man müßte dann zum erprobten anerkannten Guten — zum Schieferdach wieder zurück seine Zuflucht nehmen. Wohin alsdann mit Modell und Glasurmühle.

H. B.

[D.865.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

Spanischer Wein.

Bei'm Herannahen der Festtage erlaube ich mir, mein sehr vergrößertes Kommissionslager in ganz ächtem reingehaltenen **Malaga** und **Xeres** in Erinnerung zu bringen. Die Flasche wie bisher für beide Sorten einen Gulden.

Karl Posselt,

Zähringerstraße Nr. 74.

[D.895] Karlsruhe.

Für Brustleidende.

Um die Brustkrankheiten, als: Schnupfen, Husten, Katarrh, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit, gänzlich zu heilen, gibt es nichts Wirksameres und Besseres, als die **Pâte pectorale** von **Georgé**, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft, als alle andern, in Büchsen zu 75 Ct. bis 1 Fr. 50 Ct., zu Karlsruhe bei

K. Haußer, Materialist,
Herrenstraße Nr. 20.

[D.936.2] Karlsruhe. (Gesuch.) In eine in der Schweiz eben so vortheilhaft gelegene, als reichlich mit bestem Quellwasser versehene Kaltwasserheilanstalt wird zur Leitung derselben ein in der Kaltwasserheilkunde gründlich erfahrener Arzt unter Zusicherung vortheilhafter Bedingungen gesucht. Auch würde man sich allenfalls zu einer Association verständigen. Hiezu Lusttragende und sich unbedingt zur Ausübung dieser Heilkunde fähig glaubende Aspiranten erfahren das Nähere mittelst frankirter Anmeldungen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.930.2] Karlsruhe.

Wirthschaft zu verkaufen.

Eine sehr frequente Wirthschaft mit großem Umfang und allen Bequemlichkeiten, liegend in der Nähe der hiesigen Stadt an zwei der gangbarsten Straßen, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf frankirte Briefe im

Kommissionsgeschäft

von

Th. Schlesinger in Karlsruhe.

[D.858.3] Bühl.

Anerbieten eines bedeutenden Torflagers.

In einer Entfernung von 3 Stunden von Rastatt ist ein sehr ergiebiges Torflager von 40 bis 50 Morgen zu verkaufen. Bei dem großen Bedarf von Backsteinen und Kalk zum Festungsbau in Rastatt, und bei der günstigen Lage dieses Torflagers zu großartigen Ziegelbrennereien ist dieses Brennmaterial sehr vortheilhaft zu benutzen.

Nähere Auskunft ist bei ***H. Massenbach*** in Bühl zu erhalten.

[D.963.1] Karlsruhe. (Bücherversteigerung.) Auf Antrag der Frau Wittwe des verstorbenen großh. bad. Schulraths König dahier wird dessen hinterlassene Büchersammlung

Dienstag, den 20. d. M.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,

einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Die Sammlung besteht größtentheils aus pädagogischen, mathematischen und physikalischen Schriften; sodann aus deutschen und französischen Klassikern, und aus Werken der belletristischen Literatur. Auch finden sich darunter mehrere Werke über Taubstummen- und Blindenunterricht. Das Ganze umfaßt etwa 1000 Bände.

Die Steigerung wird im großen Saale des Lyceumsgebäudes stattfinden, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 9. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Pfeiffer,
Kommissär.

[D.972.2] Karlsruhe. (Versteigerung.) Künftigen

Freitag, den 16. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im großh. Marstall eine Parthie abgängige Geschirre, Sättel und sonstige Requisiten, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, und die Liebhaber hierzu eingeladen.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1842.

Großh. bad. Stallverwaltung.
Jost.

[D.983.1] Karlsruhe. (Versteigerung.) Freitag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle verschiedene unächte Bijouteriewaaren, bestehend aus Uhrketten und Schlüsseln, Hemdenknöpfen, Anhängeketten mit Haken ꝛc. theils dutzendweise, theils in Parthien von 3, 6 und 12 Stück, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Am nämlichen Tag kommt Nachmittags 3 Uhr ein Stück von 98½ Ellen geblümtem Baumwollezeug (Pers) ebenfalls zur Versteigerung.

Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Hauptsteueramt.

[D.957.2] Nr. 1538. Karlsruhe. (Lattenlieferung zum Eisenbahnbau.) Die Lieferung von 13,000 Stück Latten von 18''' Breite, 8''' Dicke und 15' Länge, guter Sorte, zur Einfriedigung der Bahn in Sektion III. des diesseitigen Bezirkes, soll mittelst Summission in Akkord gegeben werden, was man mit dem Anfügen veröffentlicht, daß dieselbe längstens bis zu dem

1. März künftigen Jahres

frei auf hiesigen Bahnhof zu geschehen habe, und die Angebote spätestens am 23. d. M. bei unterfertigter Stelle eingereicht seyn müssen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.
vdt. Link.

[D.973.2] Karlsruhe. (Akkordbegebung.) Die Herstellung von 18 Paar größeren und 28 Paar kleineren Jalusieläden an die erste Orangerie zunächst dem großh. Residenzschloß, sammt Beschläg und Anstrich;

Ferner: die Fertigung eines hölzernen gestemmten Gitterthors sammt Geländer dahin mit steinernen Pfosten, Beschläg und Anstrich, wird bei unterzeichneter Stelle

Donnerstag, den 15. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich in Akkord gegeben, wozu die betreffenden Handwerksleute hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1842.

Großh. Hofbauamt.

C. Kuenzle.

[D.941.2] Karlsruhe. (Lieferung von Schreiner-, Schlosser-, Zimmer- und Tüncherarbeiten.) Höherer Weisung zufolge sollen für die hiesige Garnison 50 Doppelbettstellen mit Beschläg und Oelanstrich, und 350 einfache Monturkästchen sammt Beschläg, neu angeschafft; ferner: 180 alte Monturkästchen aus der durlacher Schloßkaserne in die Artilleriekaserne zu Gottesaue versetzt werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten ganz oder theilweise in Akkord zu übernehmen gesonnen sind, werden hiernach aufgefordert, die Lieferungs- und resp. Herstellungsbedingungen auf dem Garnisonsbureau dahier einzusehen und ihre Summissionen, nebst einem gemeinderäthlichen, von dem betreffenden Amte beglaubigten Leumunds- und Vermögenszeugniß über ihre Befähigung zu der fraglichen Lieferung oder Herstellung, insofern sie nicht von der Vorlage eines solchen dispensirt worden sind, gesiegelt und mit der Ueberschrift „Requisiten-Lieferung" („Monturkästchenversetzung") bezeichnet, bis

Mittwoch, den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

anher abzugeben.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1842.

Großh. bad. Garnisonskommandantschaft.

v. Kalenberg,
Generalmajor.

[D.935.3] Konstanz. (Hausverkauf.) Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Freiherrn Nikolaus v. Mainau zu Gailingen gehörige, zu Konstanz in der St. Paulsstraße gelegene, mit Nummer 559 bezeichnete Wohnhaus sammt Zugehörden, wie solches in Nr. 293, 294 und 295 der Karlsruher Zeitung beschrieben ist, wird in Folge Auftrages der hohen Obervormundschaftsbehörde, unter Zugrundlage des am 7. v. M. geschehenen Anbotes ad 7000 fl., am

Montag, den 16. Januar 1843,

einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt.

Steigerungslustige werden eingeladen, an besagtem Tag, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle sich einzufinden.

Radolphzell, den 6. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

[D.903.3] Gölshausen. (Haus- und Wirthschaftsverpachtung.) Löwenwirth Wörner's Wittwe ist gesonnen, ihre Gastwirthschaft zum Löwen auf 6 Jahre zu verpachten. Das Haus liegt an der frequenten Straße von Bretten nach Heilbronn und besteht in einer geräumigen Wirthsstube und einem Nebenzimmer, großer Küche und einem Zimmer neben der Küche im untern Stock; der obere Stock besteht in einem großen Zimmer, nebst zwei kleinen im Vordergebäude, einem in Hintergebäude befindlichen Saal, nebst zwei Zimmern; aus einem geräumigen Speicher und Scheuer, einer Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, einer Waschküche und zwei in einanderführenden Kellern, zwei einfachen und einem doppelten Stall und Schweinställen. Bei dem Haus befindet sich ein Gemüsgarten, wo sich leicht eine Kegelbahn anbringen läßt.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf

Donnerstag, den 29. Dez. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Löwenwirthshause zu Gölshausen anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung eröffnet werden.

Gölshausen, den 4. Dez. 1842.

Bürgermeisteramt.

Zitsch.

[D.863.3] Bruchsal. (Weinversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt folgende rein gehaltene Weine

Montag, den 19. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in verschiedenen Quantitäten öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

110 Ohm Bruchsaler 1834er,
117 „ „ 1840er,
60 „ Hambacher 1841er,
15 „ Hambacher Risling 1841er.

Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung in dem Patentkeller hinter dem Gasthaus zum Laub vorgenommen werden wird.

Karl Franz, Kaufmann,
neben dem Gasthaus zum Hirsch.

[D.949.2] Diedesheim a. N. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf erfolgtes Ableben des hiesigen Bürgers, Wittwers und Hirschwirths Karl Ludwig Lang, wird der Erbvertheilung wegen

Freitag, den 30. Dez. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, meistbietend versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn die Taxe oder darüber geboten wird:

Ein zweistöckiges Wohnhaus — worin seither die Schildwirthschaft zum Hirsch betrieben worden ist —; dann eine Scheuer und Stallung unter einem Dach; ein Anbau von Schweinställen; eine zweite, massiv erbaute Scheuer mit Stallung und Holzremise; geräumige Hofraithe mit 34½ Ruthen Gras- und Pflanzgarten. Das Ganze begränzt von Jakob Eckert und Philipp Goob, vorney Chausseé und hinten Jakob Boger; taxirt zu 4500 fl.

Indem man dieses zur Kenntniß der Liebhaber bringt, bemerkt man noch, daß diese Realitäten am schönsten Theil des hiesigen Orts, an der Straße von Heidelberg nach Würzburg liegen, und vorzüglich zu einem Wirthschaftsbetrieb sich eignen; das Wohnhaus enthält 3 Zimmer im untern Stocke, einen Saal und 2 Nebenzimmer im obern Stocke, vier Speicher und zwei gewölbte Keller —; und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Versteigerungsbedingnisse können jeden Tag bei dem Waisengericht eingesehen werden.

Diedesheim a. N., den 7. Dez. 1842.

Das Waisengericht.
Ernst, Bürgermeister.
Joh. Gottmann.

vdt. J. Ebert.

[D.900.3] Nr. 5102. Külsheim. (Mühleversteigerung.) Auf Antrag der Vormünder und mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 9. Nov. 1842, Nr. 18,144, soll die den Valentin Adelmann's Kindern zugehörige, weiter unten beschriebene Mahlmühle (Busmannsmühle genannt) mit dabei liegenden Gebäulichkeiten und dazu gehörigen Gütern öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung wird

Dienstag, den 3. Januar 1843,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Külsheim stattfinden.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Steigerungsbedingungen vor dem Steigerungsakte selbst werden verkündet werden; bis dorthin aber auf dem Geschäftszimmer des Distriktsnotars Greiner in Külsheim jederzeit eingesehen werden können; — und daß ferner auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen und ihren Leumund auszuweisen haben.

Die zu versteigernden Realitäten bestehen:

1) In einem einstöckigen Gebäude; die Mahlmühle mit einem Mahl- und einem Gerbgange, eine passende Wohnung, einen Stall und darunter einen Keller in sich fassend;
2) in einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause bei der Mühle mit 4 Zimmern, Küche, Speicher, Keller, so wie einer geräumigen Scheuer, Waschküche, Stallungen und Holzremise;
3) in einem Morgen 22 Ruthen Wiesen und Garten bei der Mühle;
4) in einem Morgen 1 Viertel 16½ Ruthen Acker ober der Mühle, neben dem Mühlweg und Jos. Schmidt's Wittwe;
5) in fünf Ruthen Wiesen am Fluß.
6) in 12 Ruthen Wiesen am Wege.

Tauberbischofsheim, den 2. Dez. 1842.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Kempf.
vdt. Albert Greiner.
Notar.

[D.940.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die großherzogliche Landesgestütesanstalt soll auf die Zeit von einem Jahre, und zwar vom 1. Januar bis 31. Dez. 1843, auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind:

Schweineschmalz, Fischthran, Wagenschmiere, Schmeer, Seife, Leinöl, gelbes Wachs, Kienruß, Holzkohlen, Spiesgerten, Stalleimer, Schweifkübel, Streugabeln, Gabelstiele, Futterwannen, Haversiebe, Dungschaufeln, Schaufelstiele, Stallbesen, Besenstiele, Dungkörbe, Striegel, Kartätschen, Staubbürsten, Wasserbürsten, Hufsalbebürsten, Schwämme, Hufsalbebüchsen, Raumeisen, Wischtücher, Wachholderbeeren, Brennöl (gereinigtes Repsöl), Dochtgarn, Lampendochte, Putzwerg und Unschlittlichter.

Die desfallsigen Summissionen sind bis zum

Dienstag, den 20. Dez. d. J.

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet seyn müssen.

Karlsruhe, den 8. Dez. 1842.

Großh. bad. Landstallmeisteramt.

C. v. Gillmann.

vdt. Krumm.

[D.951.3] Nr. 30,979. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Schreinermeisters Joseph Ackermann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 19. November 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Kuenzer.

[D.964.3] Nr. 29,423. Emmendingen.. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gerbermeister und Altbadwirth Johann Georg Boos in Bahlingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 8. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Selb.

[D.898.3] Nr. 29,987. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Zu der auf

Donnerstag, den 22. Dezbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr

angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt der Lukas Busch Wittwe, ihrer Tochter Theresia Busch, Lorenz Weß und seiner Ehefrau Katharina, geb. Busch, Joseph Hönig und seiner Ehefrau Walburga, geb. Baumer, August Ganz und seiner Ehefrau Anastasia, geb. Jäger, sämmtliche von Au am Rhein, welche nach Nordamerika auswandern wollen, werden ihre Gläubiger mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß jenen, welche ihre Ansprüche nicht liquidiren, später hier nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Rastatt, den 8. Nov. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Kuenzer.

[D.952.1] Nr. 45,570. Heidelberg. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Theilungskommissär Karl Fuch von Staufen hat sich unter Zurücklassung von Schulden und Mitnahme des ebenfalls unten beschriebenen geliehenen Mantels vor einiger Zeit von hier entfernt, und es ergeht an denselben die Aufforderung, sich nach Lesung des Gegenwärtigen bei uns zu stellen, und an die großh. Polizeibehörden das Ersuchen um Fahndung auf den fraglichen Mantel und den Karl Fuch, der auf Betreten hierher gewiesen werden wolle.

Signalement des Karl Fuch.

Derselbe mag 35 Jahr alt seyn, hat blonde Haare, hellen Schnurrbart, trägt eine Brille, ist nicht groß, ist untersetzt, hat helle Augen, etwas eingedrückte Nase, geht gebückt und sieht sehr alt aus.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel war von dunkelblauem Tuch, hatte einen Kragen, der bis in die Knie herunter ging, er hatte Aermel, einen schwarzen Pelzkragen, hellblaues Futter; derselbe wurde geschlossen durch eine schwarze Kordel, an der Quasten hängen. Der Mantel ist noch ziemlich neu.

Heidelberg, den 5. Dezember 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[D.976.3] Lörrach. (Aufforderung.) In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Sattler Karl Jäger's Wittwe, Anna Katharina geb. Marget von Kandern, fällt zur richtigen Aufstellung des Erbverzeichnisses die Liquidation der Schulden der Erblasserin nöthig.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an Sattler Karl Jäger's Wittwe von Kandern irgend eine Anforderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Dienstag, den 27. Dez. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distriktsnotar im Stadthaus zu Kandern anzumelden und richtig zu stellen, wobei bemerkt wird, daß die Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur aus demjenigen Theil der Erbmasse erhalten können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lörrach, den 4. Dez. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

vdt. Weeber,
Notar.

[D.946.3] Nr. 18,607. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Nov. v. J., Nr. 17,278, weder Joh. Häfner, auch Johann Krimm genannt, von hier, noch etwaige Leibeserben desselben dahier gemeldet haben, so wird Johann Häfner auf den Antrag der großh. Generalstaatskasse dahier für verschollen erklärt und der großh. Fiskus als muthmaßlicher Erbe in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung hiermit eingesetzt.

Karlsruhe, den 30. Nov. 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Ruth.

vdt. Heinrich.

[D.932.3] Nr. 12,380. Haslach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer konkurrirender Gläubiger gegen die Gantmasse des Löwenwirths Neumaier von Haslach, Forderung betreffend, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderung in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Haslach, den 3. Dezbr. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

[D.969.3] Nr. 13,877. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) Alle Jene, welche in der Gant des Rechtspraktikanten Allgardi, gewesenen Schriftverfassers dahier, in der Liquidationstagfahrt vom 7. Januar d. J. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden anmit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 8. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eberlein.

[D.977.1] Nr. 19,798. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) In Gantsachen des verstorbenen Xaver Schweizer von Gundolzen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Tagfahrt nicht richtig gestellt, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolphzell, den 6. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Klein.

vdt. Gosser.

[D.978.1] Nr. 14,002. Adelsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Handelsmanns Levi Funkenstein von Merchingen betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Adelsheim, den 30. Nov. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Hofheinz.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.